

## Anlaufschutz OxiProtect Performance JE799

1 / 3

Datum: 08.04.2014

### 1. Beschreibung:

Der Anlaufschutz OxiProtect Performance JE799 ist eine Weiterentwicklung unseres bekannten Anlaufschutzes OxiProtect JE790.

Beim OxiProtect Performance JE799 wird mittels angelegter Spannung das Anlaufschutzverhalten enorm verbessert und gleichzeitig die Prozesszeit verkürzt.

OxiProtect Performance JE799 ist ein hervorragendes Schutzsystem für Silberoberflächen oder niederkarätige Goldlegierungen. Die Anlaufschutzschicht ist optisch absolut unsichtbar und der Glanz des Basismaterials bleibt erhalten.

---

### 2. Lieferart:

JE799 als Konzentrat:	10ml pro Liter Bad
Additive JE798:	20ml pro Liter Bad

---

### 3. Ansatz:

Das Ansatzkonzentrat OxiProtect Performance JE799 wird auf 50-55°C erwärmt und dann gut geschüttelt. Gleichzeitig werden pro Liter Anlaufschutzbad 900-950 ml dest. Wasser auf 50° C erwärmt und dann vom gut geschüttelten Konzentrat 10ml/l zugesetzt. Nach Zugabe von xxx ml Performance-Konzentrat und auffüllen, mit dest. Wasser auf das komplette Badvolumen, ist die Lösung betriebsbereit.

---

### 4. Arbeitsbedingungen:

Badtemperatur:	52°C (50-55)
Heizer:	Quarzglas
Wanne:	PPH oder PP
Anoden:	Mischoxid (MOX)
K/A-Verhältnis:	1:1
Filtration:	Ja, bei Betriebstemperatur oder min. 40°C
Bewegung:	Bei stark profilierten Teilen -> Warenbewegung 5-10cm/sec.
Spannung:	3,0 bis 4,5 Volt (typisch 3,5)
Zeit:	2 min (1,5 - 2,5)
pH - Wert:	2,5 - 3,0

**\*Achtung!\*** Es dürfen keine metallischen Rührgeräte, Badbehälter oder Heizer verwendet werden.

Unedle Metalle, wie Stahl und Aluminium oder auch Edelstahl, dürfen nicht dauerhaft in das Prozeßbad eingebracht werden.

---

## 5. Arbeitsanleitung:

1. Die zu schützenden Teile müssen sauber und fettfrei sein. D. h. die Teile müssen nach dem Galvanisieren, bzw. nach dem Ultraschallbad, kathodisch entfettet werden.
2. Mehrfach spülen, danach sauer dekapieren.
3. Mehrfach spülen. Zuletzt in demineralisiertem Wasser.
4. In Oxiprotect Performance JE799 bei 50°C - 2,0 min. bei 3,5 Volt anlaufschützen.
5. Danach 2 mal in sauberem Wasser spülen (5-10s).
6. Das 3. Mal in 50° heißem dem. Wasser (5-10s)
7. Trocknen.

Es ist darauf zu achten, dass kein Anlaufschutzbad in andere Prozessbäder oder in das Kreislaufwasser gelangt.

---

## 6. Ergänzung:

Die Sparspüle kann zum Auffüllen des Prozeßbades benutzt werden. Die Ergänzung erfolgt mit Oxiprotect Performance JE799 Konzentrat. Für 20 qm passivierte Fläche werden 10 ml Konzentrat hinzugefügt. Je nach Auslastung sollte nach ca. 3 Monaten ein Neuansatz erfolgen.

---

## 7. Korrektur:

Der pH-Wert sollte in regelmäßigen Abständen gemessen und gegebenenfalls korrigiert werden. Dieser sollte sich zwischen 3,0 und 3,5 befinden. Der pH-Wert ist vom Performance Additive abhängig, sodass durch Zugabe des Additives der pH-Wert wieder gesenkt und die Konzentration des Additives in den Sollbereich gebracht wird. Eine Überdosierung des JE798 Performance Additives ist nicht sinnvoll, da zum einen der pH-Wert aus dem Sollbereich fällt und zum anderen keine bessere Wirkweise erzielt wird.

---

## 8. Analytik:

Um die Wirkweise des Anlaufschutzes zu testen, werden in eine 2%ige wässrige Lösung aus Kaliumpolysulfid (CAS 37199-66-9) die anlaufgeschützten Teile bei ca. 20-22°C getaucht. Sind nach 5 min. keine Verfärbungen sichtbar, sind ihrer Teile optimal geschützt. Als Vergleich kann ein nichtpassiviertes Teil mitgeprüft werden. Die Kaliumpolysulfid-Lösung sollte möglichst frisch zubereitet sein.

Sollte der Wirkstoff jedoch analytisch erfasst werden müssen, stellen wir Ihnen gerne die Analysenvorschriften zur Verfügung.

---

## 9. Mögliche Fehler:

Bei Temperaturen über 65°C kann sich der Wirkstoff des Anlaufschutzes zersetzen. Deshalb ist eine Temperaturüberwachung nötig.

---



## 10. Entsorgung:

Die Stoffe des JE799 Performance sind in der wässrigen Verdünnung biologisch abbaubar und können durch übliche Chargenbehandlungsanlagen entsorgt werden. Allerdings können, durch vorausgehende Versilberungen, Cyanide in den Anlaufschutz eingebracht worden sein, sodass eine Cyanidentgiftung nötig wird. Ionentauscheranlagen sind nicht geeignet für die Aufarbeitung oder Entgiftung des Anlaufschutzes.

---

## 11. Hinweise:

Da die Ströme beim Anlaufschützen sehr gering sind, d.h. oft unter 0,1 Ampere, müssen die zu schützenden Teile sehr gut kontaktiert sein. Der übliche Amperemeter steht dabei auf "Null", sodass dieser nicht als Indikator für eine brauchbare Kontaktierung herangezogen werden kann.

---